

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

| | | |
|---|---|---|
| Redaktion und Administration: Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Donnerstag. | Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner. Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig. | Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankenzusendung. Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P. |
|---|---|---|

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 9. September 1909.

Nummer 72.

Die Tuberkulose.

Lugos, 8. August.

Die Fortschritte in der persönlichen und sozialen Gesundheitspflege, vereint mit der natürlichen Zuchtwahl haben die akuten Krankheiten — im Vergleich mit früheren Zeiten — auf's Erfreulichste an Häufigkeit vermindert.

Ohne Schwarzseherei muß aber jedem unbefangenen Beobachter die erschreckende Zunahme der chronischen Krankheiten auffallen, besonders der Tuberkulose.

Die rechtzeitige Erkennung dieser Krankheit ist äußerst wichtig, denn im weit fortgeschrittenen Stadium ist nur zu oft jede Hilfe vergebens. Die Diagnose ist aber äußerst schwierig, solange noch keine nennenswerten Zerstörungen zustande gekommen sind und man tut gut, lieber im Zweifelsfalle gleich eine Behandlung gegen Tuberkulose einzuleiten, allerdings nur mit den Hilfsmitteln und nach den Grundsätzen der reinen Naturheilmetode, als erst auf deutliche Merkmale zu warten.

„Tuberkel“ bedeutet „Knötchen“ oder „Höckerchen“;

Als erstes Zeichen der Erkrankung finden wir stets eine Geschwulst. Wir tun gut, jede Geschwulst, die schlechte Neigung zum Heilen zeigt und jedes derartige Geschwür als tuberkulös anzusprechen. In der Lunge, den Nieren usw. können wir nun aber die Geschwulst nicht ohne sachverständige gründlichste Untersuchung feststellen. Hier müssen chronische Katarthe und etwaige leichte Schmerzen (leichtes Druckgefühl, manchmal als ziehend oder stehend empfunden) uns aufmerksam machen und zum Sachverständigen unseres Vertrauens treiben, wenn wir nicht sogleich all' den lieb und fast unentbehrlich gewordenen Bequemlichkeiten und Genüssen des Kulturlebens, vielleicht auch einem städtischen Berufe völlig entsagen wollen. Tritt erst Abmagerung ein, ohne daß hierfür eine besondere Ursache vorläge, dann haben wir es bereits mit einer weit vorgeschrittenen Erkrankung zu tun; dann treten besonders bei Lungen-, Darm- und Nierentuberkulose

oft auch Blutungen auf. Charakteristisch ist für die Tuberkulose meistens die zuversichtlich-leichtsinige Stimmung des Kranken, seine Lebenslust und das Fehlen heftiger Schmerzen. Die allerbegabtesten Kinder werden auffallend häufig Opfer der bösen Tuberkulose. Gerade die Neigung, die Krankheit nicht zu beachten, fordert die meisten Opfer; eine in ihren Wirkungen wohlberechnete, dem Einzelnen individuell angepaßte und von einem erfahrenen Sachverständigen beobachtete, gründlichst durchgeführte Kur erzielt oft in verzweifeltsten Fällen noch eine völlige Abkapselung der tuberkulösen Herde.

Wer die Schwindsuchtbehandlung in den modernen Heilstätten für naturgemäß erklärt, versteht nichts von der wahren Naturheilkunde. Man sehe sich einmal die Erfolge jener kostspieligen Volksheilstätten näher an: 1. Es werden nur leicht Erkrankte aufgenommen und 2. Dauererfolge sind Seltenheiten.

Gerade bei der Lungenschwindsucht ist die zweckmäßigste Art der Behandlung nur von Fall zu Fall zu entscheiden: allgemeinen gilt nur der Rat: Lebe in engster Berührung mit der Natur, ziehe dich von allem Hasten und Treiben des Kulturlebens zurück, lebe enthaltsam in jeder Beziehung, vermeide stark einweißhaltige Nahrung, unnötige Flüssigkeiten und scharf gewürzte oder gesalzene Kost, die dir zu viel Flüssiges nötig macht und führe deine Kur streng durch. Die Allgemeinbehandlung ist das Entscheidende; denn vor den Tuberkelbazillen können wir uns nicht schützen, wohl aber können wir die Selbstreinigung unseres Körpers so fördern, daß er keine Herde mehr enthält, in denen sich Bakterien einmisten können und er genügend Kraft gewinnt, der Bakterien Herr zu werden und in Zukunft sich selber schützen zu können.

„Wenn wir der Natur als Führerin folgen, werden wir nie vom rechten Wege abirren“.

Anschließend an dieses bringen wir eine überraschende Nachricht, sagen wir Botschaft; Der Budapester Arzt Dr. Joh. Wettenstein hat ein Mittel, Comain, erfunden wonach nun endlich ein Rettungsmittel für Tausende und Abertausende von Menschen gefunden

sein soll, das Sensation in der ganzen Welt erregen wird und das bestimmt ist, allen Tuberkulösen wieder neue Hoffnung, neuen Mut einzuflößen.

Das Comain wirkt auf den ganzen Symptomkomplex der Tuberkulose und ist in jedem Stadium der Erkrankung anwendbar. Es treten also günstige Veränderungen sowohl in Bezug auf Sputum, Temperatur, nächtliche Schweiß, Appetit, Körpergewicht wie auch — nach längerer Behandlung — bezüglich des Perkussions- und Auskultationsbefundes ein. Die günstige Wirkung des Comains erstreckt sich nicht auf die Tuberkulose der Lungen, sondern auch auf jene des Kehlkopfes, der Knochen und des Darmes. Schon nach 15 bis 20 Comain-Applikationen verändert sich die Konsistenz, die Farbe, ebenso auch der Luftgehalt des Auswurfes, wobei die Expektoration leichter vor sich geht. Die festen Bestandteile des Sputums werden weniger, während die Luftblasen in demselben zunehmen und seine grünliche Farbe erst eine gelbe und successive eine weiße Farbe annimmt. Hand in Hand mit diesen mikroskopisch wahrnehmbaren Veränderungen des Sputums ändert sich sein Bild, indem die Koch'schen Bacillen an Zahl abnehmen und ein gradueller Zufall zu sehen ist. Gleichzeitig mit den Koch'schen Bacillen gehen auch andere eventuell vorhandene Mikroorganismen zugrunde. Wohl nach keiner festgestellten Regel, doch in allen Fällen, tritt schon nach den ersten 10 bis 15 Injektionen ein successives Sinken der Temperatur ein und steigt dieselbe nur in äußerst seltenen Fällen wieder bis zur ursprünglichen Höhe; in Verbindung mit den erwähnten Veränderungen tritt schon nach 10 bis 12 Comain-Injektionen eine günstige Wendung im Allgemeinbefinden des Patienten ein; die nächtlichen Schweiß, der Husten, Rückenschmerzen, Seitenstechen werden erst erträglicher und hören alsbald auf, der Appetit bessert sich in auffallender Weise, ebenso der Gemütszustand und ist bei allen Kranken — je nach der Intensität des Krankheitsprozesses — eine kleinere, respektive größere Zunahme des Körpergewichtes zu konstatieren.

Während die bisher erwähnten günstigen Wirkungen sich in verhältnismäßig kurzer Zeit einstellen, bedürfen die pathologischen

A ki legjobban szerkesztett, teljesen független nagy napilapot járatni óhajt, fizesse elő

Az Ujság=ot!

Előfizetési árak:

Egy évre K 28.—
Félévre K 14.—
Negyedévre K 7.—
Egy hónapra K 2.40

Az Ujság terjedelme rendszeren 28—32—36 oldal. Vasárnap és ünnepnapokon 60—100

Megrendelési cím: AZ UJSÁG kiadóhivatala

BUDAPEST, VII. kerület, Rákóczi-út 54-ik szám.

Veränderung in den Lungen auch bei vollkommen gutem Allgemeinbefinden eine längere Behandlung, bis auch die Perkussions- und Auskultationsverhältnisse eine günstige Veränderung aufweisen.

Es ist jedoch von Wichtigkeit und für die Romainwirkung sehr charakteristisch, daß die Arbeitsfähigkeit der Patienten — mit Ausnahme von ganz desperaten Fällen, in welchen die Widerstandsfähigkeit des Organismus stark gelitten hat — schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit wiederkehrt; die Kranken sind während der fortgesetzten Behandlung in der Lage, ihrem Beruf ungestört nachzugehen. Die Wirkung des Romais präsentiert sich also darin, das es eine rasche Besserung des Allgemeinbefindens herbeiführt und die Patienten arbeitsfähig macht.

Die Romainbehandlung ist sehr einfach und weil sie gar keine schädlichen Nebenwirkungen zur Folge hat, übertrifft sie auch deshalb schon alle neueren Behandlungsmethoden. Ein besonderer Vorteil besteht auch darin, daß die Fälle nicht ausgewählt werden müssen, daß die Behandlung auch in desperaten Fällen ohne Schaden angewendet werden kann und wenn nur der minimalste Grad von Widerstandsfähigkeit des Organismus vorhanden ist, so kann eine Besserung, beziehungsweise Heilung erhofft werden.

* * *

Im „Neuen Bester Journal“ schreibt Dr. A. Borjai über diese Erfindung: Obwohl die gewaltigen Fortschritte der medizinischen Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten, besonders aber die Entwicklung der Bakteriologie zur Besserung der allgemeinen Gesundheitsverhältnisse sicherlich viel beigetragen haben, ist dennoch eines der wichtigsten wissenschaftlichen Probleme, nämlich die Heilung der entsetzlichen Verheerungen anrichtenden Tuberkulose ungelöst geblieben.

Wenn man bedenkt, daß jährlich drei Millionen Menschen, zumeist in arbeitsfähigem Alter, an Tuberkulose zugrunde gehen, dann kann man sich eine Vorstellung machen von der Freude und Begeisterung, welche überall herrschte, als die ersten Nachrichten, daß es gelungen sei, ein Heilmittel gegen diesen bösen Mordgesellen zu finden, veröffentlicht wurden.

Nun, so märchenhaft es auch erscheinen mag, ist es einem ungarischen Arzte, Dr. Josef Wettenstein, gelungen, ein „Comain“ benanntes Heilmittel herzustellen, welches allen strengen Bedingungen in vollstem Maße entspricht. Comain übertrifft alle bisher gegen Lungentuberkulose angewandten Mittel, indem es — abgesehen von seiner absoluten Unschädlichkeit — solche Erfolge bietet, wie sie bisher durch kein einziges Mittel erreicht werden konnten, indem bei dem Dr. Wettenstein'schen Comain behandelten Kranken nicht das eine oder andere Krankheitsymptom für eine Zeit verschwindet, sondern in Wirkung des Comains sich in dauernden Heilerfolgen kundgibt.

Die großartigen Heilerfolge, welche Dr. Wettenstein erreichte, sind heute schon so zahlreich, die Wirkung seiner Methode in so eminenten Weise nachgewiesen, daß unsere lungenleidenden Mitmenschen diesmal mit Recht von Freude und Hoffnung durchdrungen sein dürfen, zumal sie auf eine vielfach erprobte, in jeder Weise bewährte und verlässliche Heilmethode rechnen können.

Möge die Tätigkeit des für diese Heilmethode in der Hauptstadt, Rakoczistr. 18, eröffneten Dr. Wettenstein'schen Ambulatoriums und des am 1. September zu eröffnenden Sanatoriums, vielen Tuberkulösen zum Wohle und Heile gereichen.

Zum Bau des Komitatsspitals.

Die Offertverhandlungen bezüglich des Baues des Komitatsspitals haben nun einen definitiven Abschluß gefunden und es stehen

der Inangriffnahme des monumentalen Baues keinerlei Hindernisse mehr im Wege. Bei der am 4. d. M. unter Vorsitz des Vizegespans Aurel Jsselluk abgehaltenen neuerlichen Offertverhandlungen sind die Arbeiten nach Erwägung aller wichtigen Momente den billigsten und zugleich leistungsfähigsten Unternehmern übertragen worden und es freut uns zugleich konstatieren zu können, daß man bei Vergabe der Arbeiten auf die hiesigen Offerten Rücksicht nahm und fast sämtliche Arbeiten an heimische Gewerbetreibende und Unternehmer vergeben wurden.

Bei der zweiten Offertverhandlung liefen folgende Offerte ein:

Auf sämtliche Arbeiten

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Bela Ligeti Szeged mit . . . Kronen | 510.853 |
| Wilh. Floris Budapest . . . " | 573.653 |
| Gebrüder Junker Lugos . . . " | 541.824 |
| Josef Hofgärtner Bpest . . . " | 551.962 |

Auf Eisenbetonarbeiten

| | |
|----------------------------------|---------|
| Kella & Neffe Bpest . . . Kronen | 101.363 |
| Gebrüder Grünwald Bpest . . . " | 105.644 |
| Peter Mellocco Bpest . . . " | 112.658 |
| Kovacs & Polgar Lugos . . . " | 99.193 |

Kunststein u. Pflasterungsarbeiten

| | |
|--------------------------------|--------|
| Josef Walla Bpest . . . Kronen | 11.003 |
| Peter Mellocco Bpest . . . " | 9.688 |
| Simics & Comp. Lugos . . . " | 5.977 |
| Kovacs & Polgar Lugos . . . " | 6.813 |

Spenglerarbeiten

| | |
|-------------------------------|--------|
| Em. Hüßel Arad . . . Kronen | 12.297 |
| Franz Juracssek Lugos . . . " | 14.841 |
| Josef Schaub Lugos . . . " | 15.338 |

Dachdekarbeiten

| | |
|----------------------------------|-------|
| J. Muschong & Comp. Lugos Kronen | 8.233 |
|----------------------------------|-------|

Fugenfreie Fußböden

| | |
|-----------------------------------|--------|
| Fonagy & Comp. Bpest . . Kronen | 18.580 |
| Gasche & Dravec Bpest . . . " | 14.042 |
| Wipler & Comp. Bpest . . . " | 18.149 |
| Doloment-Gesellsch. Bpest . . . " | 18.283 |
| Ung. Asbetit-Ges. Bpest . . . " | 18.219 |
| Krumholz & Comp. Bpest . . . " | 18.890 |

Tischlerarbeiten

| | |
|-------------------------------------|--------|
| Fischer & Ratscher Bpest . . Kronen | 46.076 |
| Peter Stöckl Lugos " | 32.936 |
| Gebrüder Gungl Temesvar . . . " | 37.111 |

Austreicherarbeiten

| | |
|----------------------------------|-------|
| Ludwig Molnar Lugos . . Kronen | 7.695 |
| A. S. Klein Lugos " | 5.678 |
| Jsidor Singer Facset " | 7.647 |

Glaserarbeiten

| | |
|-------------------------------------|-------|
| Geza Fischer Bpest Kronen | 9.636 |
| Josef Hoffmann Lugos " | 8.456 |

Die Baukommission überprüfte die eingelaufenen Offerte und konnte das Alternativoffert des Bela Ligeti nicht berücksichtigen, weil sich die Arbeit durch Absonderung der einzelnen Gruppen viel billiger stellte. Die einzelnen Arbeiten wurden folgenderweise vergeben:

Erdb-, Maurer-, Verlez-, Eisen-, Zimmermann-, Ofen-, Fensterroulleaux- und Cementpflasterungsarbeiten an Gebrüder Junker in Lugos um 235.431 Kronen.

Eisenbeton-, Kunststein-, Cement- und Asphaltarbeiten an Kovacs und Polgar Lugos um 132.407 Kronen.

Tischlerarbeiten an Peter Stöckl Lugos um 32.936 Kronen.

Dachdekarbeiten an Peter Muschong & Comp. Lugos um 8.233 Kronen.

Austreicherarbeiten an A. S. Klein Lugos um 5.678 Kronen.

Glaserarbeiten an Josef Hoffmann Lugos um 8.456 Kronen.

Bezüglich der Spengler-, Fußboden- und Schlosserarbeiten ist noch keine Entscheidung getroffen worden und dürfte auf selbe eine neue Offertverhandlung ausgeschrieben werden. Die Gesamtkosten der Bauten

betragen jetzt 423.643 Kronen, die noch nicht vergebenen Arbeiten zirka 50.000 Kronen zusammen daher 47.400 Kronen, mithin um 36.000 Kronen weniger als das günstigste Alternativ-Offert des Bela Ligeti mit Kr. 510.000.

Tagesneuigkeiten.

Seelenmesse für die Königin Elisabeth.

Freitag den 10. September ist der Jahrestag jenes traurigen Ereignisses, daß durch eine ruchlose Mörderhand unsere unvergeßliche Landesmutter, Königin Elisabeth, aus den Reihen der Lebenden schied. Ihr Tod verletzete Millionen treuer Untertanen, die mit abgöttischer Verehrung an ihr hingen, in tiefe Trauer, und so oft der betäubende Jahrestag wiederkehrt, erneuert sich unser unsäglicher Schmerz, die engelgleiche Landesmutter unsere Schutzpatronin verloren zu haben. Am Tage der Jahreswende wird, wie alljährlich, für das Seelenheil der Königin eine Messe gelesen.

Ernennungen. Der königl. ungarische Unterrichtsminister ernannte die Karansebeser Bürgerschullehrerin Wilma Groß zur ordentlichen Lehrerin an die Bürgerschule zu Zalaegerzeg und den Karansebeser substituierenden Bürgerschullehrer David Csifer zum Hilfslehrer an die staatliche Bürgerschule in Kapuvar.

Eine zweckmäßige Verordnung unseres Vizegespans. Beim Empfang eines Bischofs resp. bei dessen Einzug in eine Gemeinde war es bisher üblich den Kirchenfürsten nebst Glockengeläute auch mit Pöllerschützen zu begrüßen. Da aber bei solchen Gelegenheiten durch unvorsichtiges Handeln der Pöllerschützen zahlreiche Unglücksfälle vorkommen, erließ der Vizegespan anlässlich der bevorstehenden Firmungsrundreise des Diözesanbischofs Dr. Johann Csernoch eine Verordnung, laut welcher das Pöllerschützen bei Empfang des Bischofs strengstens untersagt wird.

Trauung. Sonntag vormittags um 11 Uhr wird in der hies. Synagoge die Trauung des Frl. Rosa Migo, einer Nichte des Großhändlers Heinrich Recht, mit dem Domester Notar Emil Gal stattfinden. Die Trauerzeremonie wird Oberrabbiner Dr. Manó Lenke vollziehen.

Tanzlehrer Meharos in Lugos. Wie wir erfahren haben, trifft der hier allseits geachtete und beliebte Tanzlehrer Herr Meharos diese Tage in Lugos ein und wird hier wie alljährlich einen mehrwöchentlichen Tanzkurs eröffnen. Näheres in der nächsten Nummer.

Rumänische Volksversammlung in Kernyesca. Die nationalistischen Abgeordneten planen am 12. September in der Gemeinde Kernyesca im Draviczer Bezirke eine Volksversammlung abzuhalten. Es ist charakteristisch, daß die Herren Agitatoren, die unser Landvolk nicht nur zu antipatriotischen Wühlereien aufheizen, sondern deren sündhaftes Treiben, wie dies der Mordmord in Nagy-tivany beweist, das Volk sogar zu Mordtaten verleitet, sich gerade Kernyesca zur Abhaltung der Versammlung auserkoren, also gerade jene Gemeinde, wo der Abgeordnete Sigiescu seine Kindheit durchlebte, wo noch jetzt seine Eltern wohnen, und welche Gemeinde fast ungeteilt für Sigiescu im Wahlkampfe Stellung nahm. Die Herren Volksbeglucker würden wahrlich besser tun, das Landvolk in Ruhe zu lassen, die Behörden aber sollten für jedwede aus solcher Agitation resultierende Vorfälle die Arrangure solcher „volksbeglückenden Versammlungen“ verantwortlich zu machen.

Eine rabiate Ehegattin. Aus Tomest wird uns berichtet, daß daselbst die dortige Frau Lucretia Selezsan ihrem Gatten Juon Selezsan am 5. d. M. nachts

auf der Straße auflauerte und als dieser — wahrscheinlich in angeheitertem Zustande — nachhause lehrte, mit einem Knüttel so auf den Kopf schlug, daß derselbe nach einer Stunde den Geist aufgab. Die Gerichtskommission begab sich auf den Tatort.

Wohnungswechsel. Der hiesige bestrenommierte Damenschneider Ladisl. Melanovsky hat seinen Damensalon, in welchem die modernsten Kostüme in elegantester Façon angefertigt werden, aus der Bemgasse ins eigene Haus in der Bonnazgasse Nr. 8 vis-à-vis dem Kloster verlegt. Da dieser Damenkleiderfalon äußerst leistungsfähig ist, empfehlen ihn wir selbst der werten Aufmerksamkeit der geehrten Damenwelt aufwärmste.

Eine Synagoge in Zombolya. Die Bewohnerschaft isr. Konfession in Zombolya wird im künftigen Frühjahr den Bau einer Synagoge beginnen, für welchen zirka 32.000 Kronen präliminirt sind.

Branntweinverkauf ohne Lizenz. Unläßlich eines konkreten Falles hat der Finanzminister mittels Beschlusses von prinzipieller Bedeutung ausgesprochen, daß der Verkauf von Branntwein im Großen, welcher aus auf eigenem Grund und Boden gezogenen Obste, jedoch in fremden Kessel gebrannt worden ist, ohne finanzbehördliche Lizenz gestattet ist. Diese Entscheidung bezieht sich jedoch nicht auf den Verkauf im Großen von solchem Branntwein, welcher aus angekauftem Obst hergestellt wird; für solchen Branntwein bleibt die finanzbehördliche Lizenz vorgeschrieben.

Benützung der Feldmonturen durch Einjährig-Freiwillige. Hinsichtlich der Abjuration der Einjährig-Freiwilligen scheint noch einige Unklarheit zu herrschen; es geht dies aus verschiedenen an militärische Behörden gerichteten Anfragen hervor. Es wird daher angezeigt sein, auf die diesbezüglichen bereits ergangenen Bestimmungen hinzuweisen. Hienach ist den Einjährig-Freiwilligen jener Truppen, für die hechtgrauen Feldmonturen nunmehr normirt sind, die Benützung dieser Monturen sofort gestattet. Der Umstand, ob der Truppenkörper, in dem der Einjährig-Freiwillige den Präsenzdienst ableistet, bereits mit hechtgrauen Monturen betheilt ist oder nicht, kommt daher nicht in Betracht. Die einrückenden Einjährig-Freiwilligen brauchen sich daher die bisherige Exzerzierungsmonturen nicht mehr zu beschaffen.

Koupen für Raucherinnen. In England ist das Recht der Damen, Tabak zu rauchen, jetzt öffentlich anerkannt worden. Die große Eisenbahngesellschaft London an North Western Railway hat beschlossen, fortan in allen Zügen ein besonderes Abteil erster Klasse für rauchende Damen „ladies smokers“, zu reservieren. Bei dieser Gelegenheit erinnern die englischen Zeitungen daran, daß den Damen seit einiger Zeit auch in allen großen Restaurants von London das Rauchen in den öffentlichen Sälen gestattet wird.

Der Delikatessenhändler. Es gibt im Lande keine Spezerei-, Delikatessen-, Kolonialwaaren-, Südfrüchten-Handlung und Nahrungsmittelgenossenschaft, selbst keinen Hausstand, dessen Interesse es nicht erheischen würde, sofort jede ständigen Vorkommnisse zu erfahren, welche sich in der Branche ereignen. Die vom 11. September an erscheinende, von Sigmund Lenkei redigirte Csemege Ujság (Der Delikatessenhändler) wird jedem als treuer Ratgeber dienen, wo sämtliche Lebensmittel gut und billig zu beschaffen sind, wie die Waaren zu bewahren, zu transportieren etc. sind. Ueber jede Lebensmittelfrage wird dieses vornehme und lückenfüllende Fachblatt erschöpfend, fachgemäß, instruktiv orientiren, und schon die erste Nummer wird mit sensationellem Inhalte erscheinen und sich für jeden Vertreter dieser verzweigten Fächer als unentbehrlich erweisen. Der Abonnements Preis beträgt bis Neujahr 3 Kronen. — Adresse: Budapest, VIII; Sándor-tér 4.

Jahrbuch der Kaufleute. Der dritte Band dieses, durch den Ungarischen Kaufmännischen Landesverband herausgegebenen Jahrbuches wird Weihnachten erscheinen. Auch für den dritten Jahrgang stellen Fachmänner ersten Ranges ihre Arbeiten zur Verfügung. Ein großer Teil des Jahrbuches ist der Erläuterung der neuen Steuergesetze und der zu denselben bereits erschienenen Durchführungsvorordnungen gewidmet. Die hierüber erscheinenden Aufsätze stammen aus der Feder von bekannten Vorkämpfern der in Angelegenheit der Steuerreform geführten Aktionen. Von den neuesten in Kraft getretenen Gesetzen und Verordnungen bespricht das Jahrbuch eingehend die Verfügungen über das neue Nichtiggesetz, das neue Chequegesetz. Eingehend werden ferner die wichtigeren Bestimmungen des neuen Eisenbahnbetriebsreglements erörtert, so auch die Veränderungen in den Tarifen und sonstigen Vorschriften im Post-, Telegraphen- und Telephonwesen verzeichnet. Das neue hauptstädtische Wohnungsmietstatut wird ebenfalls besprochen. Gründliche Orientirung wird über die Vereinbarungen des neuen ungarisch-rumänischen Zollvertrages geboten, ferner befaßt sich das Jahrbuch in einem besonderen Abschnitt eingehend mit den annektierten Provinzen und faßt in der diesbezüglichen Besprechung all dasjenige zusammen, dessen Kenntniß für den nach Bosnien Relationen pflegenden ungarischen Kaufmann von Nutzen sein kann. Das Jahrbuch wird außerdem noch mehrere kleine Aufsätze, verschiedene Tabellen und sonstige nützliche Aufschlüsse enthalten. Das Jahrbuch, welches die Mitglieder des Kaufmännischen Landesverbandes ohne besonderes Endgeld, gegen ihre Mitgliedertaxe erhalten, wird auch diesmal im Auftrage des Verbandes vom Generalsekretär = Stellvertreter Geza Beck redigirt.

Abgeblüht. „Mein Fräulein, möchten Sie nicht die Sonne meines Lebens sein?“ — O, gewiß! Wie glücklich wäre ich, 20 Millionen Meilen von Ihnen entfernt zu sein!“

Gibt es Menschen mit verschiedenfarbigen Augen? Diese Frage muß bejaht werden, wenngleich das Phänomen überaus selten ist. Justinus zweierlei Augenfarbe besaßen. Seine Base, die Gattin des Professors Mayer in Maulbronn, hatte eine Tochter, die sehr schön war, aber dadurch auffiel, daß sie ein schwarzes und ein blaues Auge besaß, wodurch die Schönheit des Gesichtes stark beeinträchtigt wurde. Auch die Schwester Kerners, Ludovika die an einen Pfarrer Zeller verheiratet war, hatte einen Sohn, der ebenfalls ein schwarzes und ein blaues Auge besaß.

Bérbe adó üzlet.

A Lugoson a Bonnaz-utcában évek óta fennálló és jóhírű

Fischer-féle

cselédszerző-intézet

családi viszonyok miatt azonnal

➔ bérbe adó. ➔

Bővebb felvilágosítással szolgál

Hirschl Miksáné

tulajdonosné.

Stellagen

für Greislerei, Petroleumpumpe, Petroleummaße, Traffikschild, alles in gutem Zustande

billig zu verkaufen.

Näheres Lugos, Athanasiwitsgasse Nr. 18.

LUGOSER PLATZPREISE

vom 4. September 1909.

| | |
|--|--|
| Weizen von Kronen 25.— bis Kronen 26.— | |
| Korn neu „ „ 16.20 „ „ 16.60 | |
| Gerste „ „ 13.— „ „ 13.40 | |
| Hafer „ „ 13.— „ „ 13.80 | |
| Mais „ „ 14.60 „ „ 15.— | |

Avis an die p. t. Eltern!

Eine diplomierte Lehrerin, tüchtige Lehrkraft empfiehlt sich zum

Privatunterricht

für Schüler und Schülerinnen jedweder Lehranstalt.

Näheres in der Expedition d. Blattes.

Okleveles tanítónő

magántanításra

ajánlkozik mindkét nemű tanítványok mellé.

Bővebbet e lap kiadóhivatalában.

Wohnungswechsel.

Ich erlaube mir dem hochgeschätzten Damenpublikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meinem im eigenen Hause in der Bemgasse befindlichen, seit vielen Jahren bestehenden

Damenkleiderfalon

in mein eigenes Haus

Bonnazgasse Nr. 8

vis-à-vis dem Kloster verlegt habe, wofelbst wie bisher die elegantesten Kostüme, Bloufen, Paletots und sonstige Damenkleidungsstücke nach modernster Façon angefertigt werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Ladislau Melanovszky

Damenschneider.

Schwimmbad-Anzeige.

Beehre mich einem P. T Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass in meiner

Schwimmchule

VOLL, SCHWIMM- u. KORBBÄDER nach vorjährigen Preisen genommen werden können.

In meinem Dampfbade können kalte und warme Douchebäder genommen werden und zw. einmalige Benützung 70 Heller, Abonnement auf zehn Bäder 6 Kronen.

Achtungsvoll

F. Martin Karl.

Millionen Hausfrauen putzen*

mit

Globus

Putzextract

Bestes Metall-Putzmittel

Mit Rücksicht auf die nahende Schul-
saison empfehle ich:

Schulbücher

für sämtliche hiesige Lehranstalten, wie auch
die vorgeschriebenen

**Schul- und Zeichenrequisiten.
Sämtliche Artikel für Ölmalerei.**

Musikalien jeder Art für Klavier und Violine.

**Schuleinrichtungen
sind zu billigsten Preisen erhältlich.**

Koloman Nemes

Buch-, Musikalien- und Papierhandlung
Lugos, Königsgasse.

Preiskurante auf Wunsch gratis und franko.



Hotelübernahme.

Ich beehre mich dem hochverehrten Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß ich das Hotel «König v. Ungarn» von dem bisherigen Besitzer Herrn Armin Kertész käuflich erworben habe und vom 1. September angefangen unter meinem Namen weiterführen werde. Meine im Auslande gemachten Erfahrungen, meine völlige Verfiertheit im Hotelwesen und meine in den hervorragendsten Etablissement erworbenen Fachkenntnisse setzen mich in die Lage, den weitgehendsten Ansprüchen des g. Publikums zu entsprechen.

Insbesonders werde ich bestrebt sein, meinen hochverehrten Gästen in Speisen und Getränken stets nur das Beste und Feinste zu verabreichen, um mir durch prompte, solide Bedienung, vorzügliche Küche und zivile Preise das Vertrauen des hochgeschätzten Publikums zu erwerben. — Mich dem Wohlwollen eines hochgeschätzten Publikums bestens empfehlend,

zeichne achtungsvoll
FRANZ NEUMANN, Hotelier.

Avis an die p. t. Eltern!

2 Kostkinder

(Knaben oder Mädchen) werden bei intelli-
genter Familie in **gänzlicher Verpflegung**
aufgenommen. — Eventuell wird auch Unter-
richt erteilt.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Eine 2-er undeine 7-er

Wertheimkaffe

sind zu verkaufen.

Näheres in der Pfandleihanstalt
Segneshy.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman- cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechmaschinen in Majdán. Central-
bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause. —
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzrbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck- und Randsteine.